



Dresdner Philharmonisches Orchester

Dienstag, 10. Oktober 1922, 1/2 8 Uhr, Gewerbehaus

I. Lindner-Konzert

Dirigent: **Edwin Lindner**

Solisten:

Prof. **Henri Marteau**, Violine — **Helga Weeke**, Berlin, Alt
Dresdner Lehrer-Gesangverein

I. **Johannes Brahms** Konzert D-dur für Violine mit Orchester, op. 77

Allegro non troppo (Cadenz von Marteau) — Adagio — Allegro giocoso, ma non troppo vivace. Prof. **Henri Marteau**.

II. **Johannes Brahms** Rhapsodie aus Goethes Harzreise im Winter, für eine Altstimme, Männerchor und Orchester, op. 53

Altsolo: **Helga Weeke**.
Männerchor: **Dresdner Lehrer-Gesangverein**.

III. **Henri Marteau** Symphonia gloria naturae, E-dur, op. 30

- I. Hymnus an die Natur
- II. Das Spiel der Winde auf dem See
- { III. Im Walde
- { IV. Die Freude am Leben (Doppelfuge)

Uraufführung. Leitung: Der Komponist.

Der Beginn des Konzerts wird durch ein Gongzeichen bekanntgegeben. Um Störungen zu vermeiden, wird das p. t. Publikum gebeten, daraufhin die Plätze einzunehmen.

Nächsten Sonntag, 15. Oktober, 7 1/2 Uhr, Gewerbehaus **Großes Extra-Konzert**

Dirigent: Kapellmeister **Willy Naue**
Karten an der Saalkasse

Nächsten Montag, 16. Oktober, 7 1/2 Uhr, Gewerbehaus **Volks-Symphonie-Konzert**

Dirigent: Kapellmeister **Willy Naue**
Solist: **Fritz Schneider**, Violine
Karten **F. Ries**, Seestraße 21, und Abendkasse

Text umstehend

Johannes Brahms

Rhapsodie

Fragment aus Goethes Harzreise im Winter, op. 53.

Aber abseits wer ist's? Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad, hinter ihm schlagen die Sträucher zusammen, das Gras steht wieder auf, die Oede verschlingt ihn. Ach wer heilet die Schmerzen des, dem Balsam zu Gift ward? Der sich Menschenhaß aus der Fülle der Liebe trank! Erst verachtet, nun ein Verächter, zehrt er heimlich auf seinen eigenen Wert in ungenügender Selbstsucht. Ist auf deinem Psalter, Vater der Liebe, ein Ton seinem Ohre vernehmlich, so erquicke sein Herz! Oeffne den umwölkten Blick über die tausend Quellen neben dem Durstenden in der Wüste.

